

[Startseite](#) › [Lokales](#) › [Würmtal](#) › [Planegg](#)

Goldene Gummienten zum Jubiläum

25.06.2024, 09:27 Uhr

Von: [Nicole Kalenda](#)



2023 waren die Enten beim Entenrennen des Vereins Miteinander auf der Würm quietschgelb, hier der Start in Planegg. Heuer dürfte der Goldton überwiegen. © Andreas Wenzel

20. Jubiläum und 20. Entenrennen: Der Verein Miteinander, der sich für Jugend- und Sozialarbeit in Gräfelfing und Planegg einsetzt, hat heuer doppelt Grund zu feiern. Für Samstag, 29. Juni, lädt er zum großen Familienfest auf das Gelände am Würm(–)ufer bei der Gräfelfinger Friedenskirche.

Der Startschuss fürs Würmtaler Entenrennen fällt heuer am Samstag, 29. Juni. Um 12 Uhr beginnt auf dem Gelände der Gräfelfinger Friedenskirche (Planegger Straße 16) der Check-in für Hunderte Gummienten, die um 13.45 Uhr alle

eingepackt und nach Planegg gebracht werden, um von dort ab 14 Uhr auf der Würm um die Wette zurück zur Friedenskirche zu schwimmen. Dass es ein ganz besonderes Entenrennen ist, zeigt die Farbe der Gummitiere, die zurzeit eigens für die Teilnahme am Wettkampf auf dem Wasser der Würm im örtlichen Einzelhandel in Gräfelfing, Planegg und Neuried angeboten werden: Sie sind golden statt wie sonst quietschgelb – Jubiläumsenten eben, denn der veranstaltende Verein Miteinander wurde vor 20 Jahren gegründet.

Engagierte Eltern riefen den Miteinander e.V. 2004 ins Leben, als die Evangelische Kirche die Diakonstelle von Reinald Winter im Sprengel Gräfelfing, Lochham, Martinsried und Planegg-West um 50 Prozent kürzte. „Der Initiator und ‚Macher‘ der offenen Kinder- und Jugendarbeit hätte mit seiner Familie halbtags nicht im Würmtal bleiben können. Ohne ihn aber drohte das Aus für die wichtigen Angebote, von der Baby-Krabbelstunde bis zum Jugend-Café“, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.

Erlös soll Diakonstelle mitfinanzieren

Ziel ist seitdem, durch Aktionen und Spenden Jahr für Jahr rund 30 000 Euro einzunehmen, um die Diakonstelle auf eine volle aufzustocken. Winter ist schon längst nicht mehr im Würmtal, ihn und seine Familie zog es in den Norden. „Diakoninnen kamen und gingen leider wieder, aber nur, weil sie sich ihren Babys widmen wollten, verbunden auch immer wieder mit längeren Vakanzen“, schreibt der Verein. Doch seit September 2023 ist nun mit Peter Baier ein junger Diakon im Würmtal, der die freien Angebote für ganz Klein bis Groß reaktiviert und neue schafft.

Das erste Entenrennen fand 2005 statt. Seitdem werden Jahr für Jahr Gummienten an der Würmbrücke der Germeringer Straße in Planegg ins Wasser gelassen, um an der Friedenskirche wieder herausgefischt zu werden. Eine Ausnahme bildeten nur die beiden Corona-Jahre 2020 und 2021, in denen das Entenrennen pandemiebedingt „dahoam“ und digital über die Bühne ging.

Zum Entenrennen zu gehen, ist längst liebgewordene Tradition für viele

Würmtaler. Jahr für Jahr melden sie ihre Gummitiere an. Sei es, dass sie sich stets für fünf Euro eine neue Ente holen, sei es, dass sie eine Ente aus den Vorjahren recyceln und wieder mitbringen. Die ersten 19 Male gab es für die Besitzer der zehn schnellsten Enten einen Preis, im Jubiläumsjahr sind es 20 Gewinne, die bei der Siegerehrung verteilt werden.

Großes Fest mit familienfreundlichen Preisen

Eingebettet ist das Entenrennen in ein großes Familienfest mit Kinderschminken und Ballonkünstler, Leckerem vom Grill, Pommes, Kuchen, Kaffee und anderen Getränken. „Alles zu familienfreundlichen Preisen“, wie Nicole Köder vom Verein Miteinander sagt. Die goldenen Jubiläumsenten seien begehrt. 1000 wurden an die Geschäfte verteilt, mancherorts drohen sie schon auszugehen. Wer keine mehr bekommt, kann am Tag des Rennens noch in einem Last-Minute-Angebot an der Friedenskirche eine Gummiente erwerben. Diese dürfte dann allerdings gelb sein.

Miteinander e.V. will am Samstag nicht nur feiern, sondern hofft darauf, auch neue Mitstreiter zu gewinnen. „Der Verein stemmt alle Events mit Freunden des Vereins, die sich ehrenamtlich engagieren, viele sind seit der ersten Stunde dabei. Aber wie bei vielen Vereinen fehlt es auch hier an Nachwuchs“, heißt es in der Pressemitteilung. Die Verantwortlichen möchten junge Familien zur Mitarbeit gewinnen. Helfer werden mehrmals pro Jahr gebraucht, denn das Entenrennen ist bei weitem nicht die einzige Veranstaltung mit Kultstatus, die Miteinander ins Leben gerufen hat. Neben dem Martinsrieder Dorffest sind es die Ü30-Partys im dortigen Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Zweimal im Jahr verwandelt es sich in einen Club „mit heißen Beats und bezahlbaren Drinks“. Am 15. November ist es das nächste Mal so weit. Zuvor steht am 19. Oktober noch ein Spielenachmittag für die ganze Familie unter dem Motto „Zeit für Miteinander“ ebenfalls im Dietrich Bonhoeffer-Haus an. Der Erlös aller Veranstaltungen geht zu 100 Prozent in die Jugendarbeit vor Ort. Zu den Projekten des Miteinander e.V. gehört übrigens auch die auf dem Gelände des Planegger Feodor-Lynen-Gymnasiums angesiedelte Schrauberhütte, wo mit fachkundiger Unterstützung Fahrräder repariert werden können. Weitere Infos unter miteinander-verein.de.

Kommentare

